

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 46/Freitag, 15. November 2002



Lichtscheue Dämonen haben bei uns keine Chance

Geliebter Kinderbrauch: Räbenlichterumzüge in der Gemeinde Maur

gw. Im November, wenn die Tage kurz und die Nächte länger werden, ist es landauf, landab wieder Zeit für die «Räbeliechtliumzüge». In unserer Gemeinde fanden diese an drei verschiedenen Tagen in Maur, Ebmingen und Aesch statt. Trotz des kalten und feuchten Wetters marschierten die Kindergärtler und Unterstufenschülerinnen und -schüler mit ihren Räbenlichtern begeistert durch die Dunkelheit.

Die Kinder können es kaum erwarten, mit ihren Räbenlichtern im Dunkeln durch die Gegend zu ziehen. Kinder, Eltern, Lehrer und Kindergärtnerinnen besammeln sich bei ihrem Schulhaus. Etwas chaotisch geht es zu und her, zumindest beim Schulhaus Pünt. Es regnet, und schon hier ist es dunkel. Die Suche der Lehrkräfte nach ihren Schäfchen gestaltet sich schwierig. Punkt 18 Uhr erlöschen die Strassenlichter, nur die Kerzen in den Räben beleuchten die Szene. Beim Umzug in Aesch werden vor dem Abmarsch Räbenlichterlieder gesungen und der Umzug wird von Vertretern des Tambourvereins Uster begleitet.

Gewusst wie

Das Schnitzen der Räben kann erst kurz vor dem Umzug in Angriff genommen werden, da diese sonst schrumpelig werden. Im Kindergarten Maur zum Beispiel, schnitzen die Kleinen ihre Räben zusammen mit der Mutter oder dem Vater zwei Tage vor dem Anlass. Damit das Licht auch nach aussen kann, müssen die Räben recht dünnwandig ausgehöhlt sein und die Verzierungen lediglich in die Haut geritzt, auf keinen Fall heraus geschnitten sein, sonst hat die Kerze keine Chance!

Brauchtum

Der «Räbeliechtliumzug» ist ein Brauch, den vor allem die Kleinen lieben. Stolz präsentieren die Kinder ihre selbstgemachten Räbenlichter. Und wie aufregend ist es für sie, im Dunkeln nach draussen zu gehen und ein Teil der Lichterschlange zu sein! Aber, was ist der ursprüngliche Gedanke, der dahinter steckt? Laut dem Buch von Ursula Müller-Hiestand «Feste und Feiern im Jahreskreis» zählt der Räbenlichterumzug zu den Lichtfesten. Ähnlich wie beim Halloween, geht es darum, lichtscheue Dämonen von den Wohnstätten



Nicht etwa Mond und Sterne leuchten im Hintergrund, es sind die Räbenlichter der Kinder von Maur. (Foto: gw)



Auch die Ebmingener Kinder trotzen der Kälte. Hauptsache, der Wind weht nicht zu stark! (Foto: kim)

fernzuhalten. Im Zürcher Oberland reichen die Erinnerungen an Räbenlichterumzüge bis in die achtziger Jahre des vorletzten Jahrhunderts zurück. Weshalb gerade Räben verwendet werden, weiss man nicht so genau. Sicher ist, dass der Räbenanbau früher eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung hatte und weit verbreitet war. Die Räben waren damals roh und zu Räbenmus gekocht Nahrung für Mensch und Tier.

Der bekannteste Räbenlichterumzug findet in Richterswil statt, die so genannte Räbenchilbi. Mit einer Salve wird um 18 Uhr das Fest eröffnet, zu dem von weit herum Zuschauer angereist kommen. Hunderte von Räbenlichtern auf Fensterbänken, Balkonen und Treppen erhellen den Ort und ein langer Umzug, von Trommlern und Musikanten angeführt, strömt durch das Dorf. Wer weiss, vielleicht gibt es ja bald auch eine Räbenchilbi in Maur?

Ausstellung in der Werk Galerie – Seite 3



Zwei kreative Frauen präsentieren Bilder und Schmuck.

Wenig Schnapsnasen, dafür viele Mostliebhaber

Geselliges Treffen beim Herbstmarkt in Aesch

gw. Wie auch beim Frühlingsmarkt zeigte sich das Wetter am Herbstmarkt in Aesch vom vergangenen Samstag von seiner schlechtesten Seite. Nichts desto trotz kamen viele, um das herbstliche Angebot zu inspizieren und frischen Most ab Presse zu geniessen.

Die Strasse im Bränneli war überfüllt mit parkierten Autos, frei werdende Parkplätze waren äusserst begehrt. Dieser Umstand lässt vermuten, dass auch Leute aus Ebmingen, Binz und Maur nach Aesch an den Herbstmarkt gekommen waren. Vielleicht war es aber einfach nur das schlechte Wetter, so dass man lieber mit dem Auto, als zu Fuss unterwegs war.

«Live-Moschtete» im Mittelpunkt

Das Angebot am Herbstmarkt in Aesch war der Jahreszeit angepasst. Pflegeprodukte aus Aloe Vera, Geschenkartikel,

herbstliche Blumengestecke aus Egg, Honig, Käse, Brot, Obst und Gemüse vom Hof der Familie Burkhard in Scheuren und gleich zwei Hutstände! Mit Grillwürsten, Kaffee und Kuchen war auch fürs leibliche Wohl gesorgt. Besonders beeindruckend war jedoch die Obstpresse des Wettsteinhauses. 800 Kilogramm Äpfel standen zum Pressen zur Verfügung. Das ergibt etwa 400 Liter sehr wohl schmeckenden Apfelsaft, garantiert rein und unverdünnt. Die Obstpresse ist laut Peter Jakoubek etwa 80 bis 100 Jahre alt. Sie wurde renoviert, besteht aber nach wie vor aus den Originalteilen, nur vereinzelt mussten Stücke ersetzt werden. Bevor die Äpfel in die Presse kommen, müssen sie in der Obstmühle zerkleinert werden. Früher wurde diese mit Wasserkraft angetrieben. Heute läuft der separate Motor mit Strom und die Kraft wird über einen Transmissionsriemen auf die Obstmühle



Vielleicht ein Igelhut für die kalte Jahreszeit?
(Foto: gw)

übertragen. Die Apfelstücke werden sodann in die Presse abgefüllt und durch Menschenhand mit Hilfe einer Rätchenvorrichtung gepresst. Nebst dem Saft bleiben einige hundert Kilogramm Apfelstücke übrig, welche an Tiere verfüttert werden. Auch schon wurde Obstschnaps daraus gebrannt. Anscheinend zählt die Bevölkerung der Gemeinde Maur aber weniger zu den Schnapsliebhabern. Der Absatz war schlecht, es sind immer noch um die hundert Schnapsflaschen vorrätig.

Hallenspringen im Reitzentrum Forch

Christopher Bär gewinnt als bester Reiter der Gemeinde den Pokal der Gemeinde Maur

kim. Bereits zum 15. Mal veranstaltete Urs Jägen im Reitzentrum Forch auf der Looren das alljährliche, drei Tage dauernde Hallenspringturnier. Reiterinnen und Reiter aus der gesamten Region nahmen teil. Insgesamt gab es 760 Nennungen, respektive Starts.

Der intensive, das ganze Wochenende andauernde Regen konnte weder Reiter noch Zuschauer abhalten das diesjährige Hallenspringen auf der Forch zu besuchen. Insgesamt wurden von Freitag bis Sonntag vierzehn Prüfungen in den Kategorien RII/LII, RIII/MI, RI und RII sowie freie Prüfungen für Anfänger und alle anderen absolviert. Erfolgreichste Reiterin aus dem Gastgeberstall war Felicitas Steiner aus Zollikon mit ihrem Pferd Gräfin XI auf Platz 1 der freien Prüfung Nr. 12. Erfolgreichste Reiter aus der Gemeinde waren Jakob Morch aus Forch auf seinem Pferd Zanira auf Platz 2 der Prüfung Nr. 12 und auf Platz 5 der freien Prüfung Nr. 11; Sabine Bär aus Ebmingen auf ihrem Pferd Jamie auf Platz 2 der RI-Prüfung Nr. 9A; Yma Kälin aus Maur auf ihrem Pferd Doreen auf Platz 3 der freien Prüfung Nr. 6; Philip Bär aus Ebmingen mit seinem Pferd Haifa IV CH auf Platz 6 der Prüfung RIII/MI Nr. 4 und Andrea Jegen aus Forch auf ihrem Pferd Blacky auf Platz 6 der freien Prüfung Nr. 5. Den Wanderpokal der Gemeinde Maur für den besten Maur-



Christopher Bär betrachtet sich erst einmal den von ihm errungenen Wanderpokal, gestiftet von der Gemeinde Maur, der ihm in einem Säckchen übergeben wurde.
(Foto: kim)

mer Reiter gewann der sechzehnjährige Christopher Bär aus Ebmingen mit seinem Pferd Jonny. Er belegte in den Prüfungen 13 und 14 der Kategorie RII die Ränge 5 und 8. Da die Prüfungen schwerer waren, als die in denen seine Schwester platziert war, wurde er als bester Muurmer erkoren.

Routine auf allen Ebenen

Sehr routiniert und geordnet lief das gesamte Programm ab. Der Um- und Abbau des Parcours, der von Werner Wüthrich aus Turbenthal, Bruno Minnig aus Wald und Benno Schlüpfer aus Männedorf niemals zu schwierig gestaltet wurde, funktionierte reibungslos. «Kein Wunder»,

sagt Anita Riener, langjährige Bereiterin und Reitlehrerin im Stall auf der Forch, «vier bis fünf kleine Springturniere, die ein oder zwei Tage dauern, führen wir im Jahr durch sowie dieses eine grosse Turnier, da kommt Routine auf.»

Routiniert wirken auch schon einige der meist jugendlichen Reiterinnen und Reiter, aber ganz unaufgeregt sind sie dann doch nicht.

Beim nächsten Hallenspringen am 7. Dezember 2002 wird wieder Routine und Können gefragt sein.

Das traditionelle Weihnachtsreiten mit der Gymkhana findet am 8. Dezember 2002 statt.

Zwei kreative Frauen in der Werkgalerie

Vivianne Monnier und Ruth Stötzel präsentieren Bilder und Schmuck

kim. Vivianne Monniers Blumenbilder auf Seide sind keine Bilder einer Hobbymalerin. Feiner sind die Linien nicht zu ziehen, perfekt ist die Technik, der in einander verlaufenden Farben. Zarte Pastelle mit wunderschönen Blumenmotiven und stimmungsvollen Landschaften sowie Collagen runden die Ausstellung ab, in der die Geistheilerin Ruth Stötzel ihre Ketten, Anhänger und Handschmeichler zeigt. Die von ihr bearbeiteten Steine sind «geladen» mit den von ihr empfangenen Energien.

Der überwiegende Teil der ausgestellten Bilder stellt Blumenmotive dar. Wunderschöne, zarte, weisse Tulpen in Aquarelltechnik, plakativ wirkende, in kräftigem Rot gemalte Kaktusblüten auf Seide oder eine aquarellierte Mohnsymphonie. «Malen war schon immer meine liebste Beschäftigung», sagt Vivianne Monnier. 1985, nach der Ausbildung zur Chemielaborantin, hat sie angefangen sich intensiver mit der Malerei zu beschäftigen. In der neuen Kunsthochschule und in der Kunstgewerbeschule hat sie diverse Kurse besucht und dort sämtliche Techniken ausprobiert. Schon 1986 hatte sie ihre erste Ausstellung mit Bildern auf Seide. «Die Leuchtkraft der Farben auf Seide hat mich immer fasziniert», erzählt die gebürtige Zürcherin begeistert. Vorzeichnungen sind bei der Seidenmalerei unumgänglich, in der Pastellmalerei ist das anders. «Pastelle sind für mich prädestiniert für Landschafts- und Blumenmotive. In der Seidenmalerei kann ich besser meine Fantasien verwirklichen», begründet die in Schwerzenbach lebende Vivianne Monnier ihre Leidenschaft. Mittlerweile fertigt sie auch vielfach Collagen, die sie mit dem Airbrush farblich bearbeitet.

Codierte Heilkunst

Die Schmuckstücke von Ruth Stötzel passen durch ihre Natürlichkeit und Ursprünglichkeit gut zu den Motiven der Bilder Vivianne Monniers. Die Ketten und Anhänger sollen nicht nur schmücken. Die Rohsteine, wie Tigerauge, Lapislazuli oder Lavastein, die sie bearbeitet, haben so genannte Grundtöne. Das Tigerauge etwa steht für Leistungsfähigkeit und Durchhaltevermögen. Es soll gegen Müdigkeit und Erschöpfung helfen und die Durchblutung von Zellen, Gewebe und Organen verbessern. «Wenn ich die Steine in der Hand halte, geben sie mir zudem eine Botschaft, wie Liebe, Harmonie, Frieden. Der Stein wird so zum Heilstein. Er gibt seine Informationen dem Träger weiter und hilft Blockaden zu lösen und Harmo-



Vivianne Monnier vor dem Seidenbild «Schwertlilien». Bereits zum fünften Mal stellt sie in der Werkgalerie in Maur aus. (Fotos: kim)

nie auf allen Ebenen zu bringen», sagt Ruth Stötzel, die von Beruf Aromatikerin ist.

Auf Wunsch werden die Steine während des Schleifvorganges mit dem persönlichen Anliegen des Kunden «codiert»,



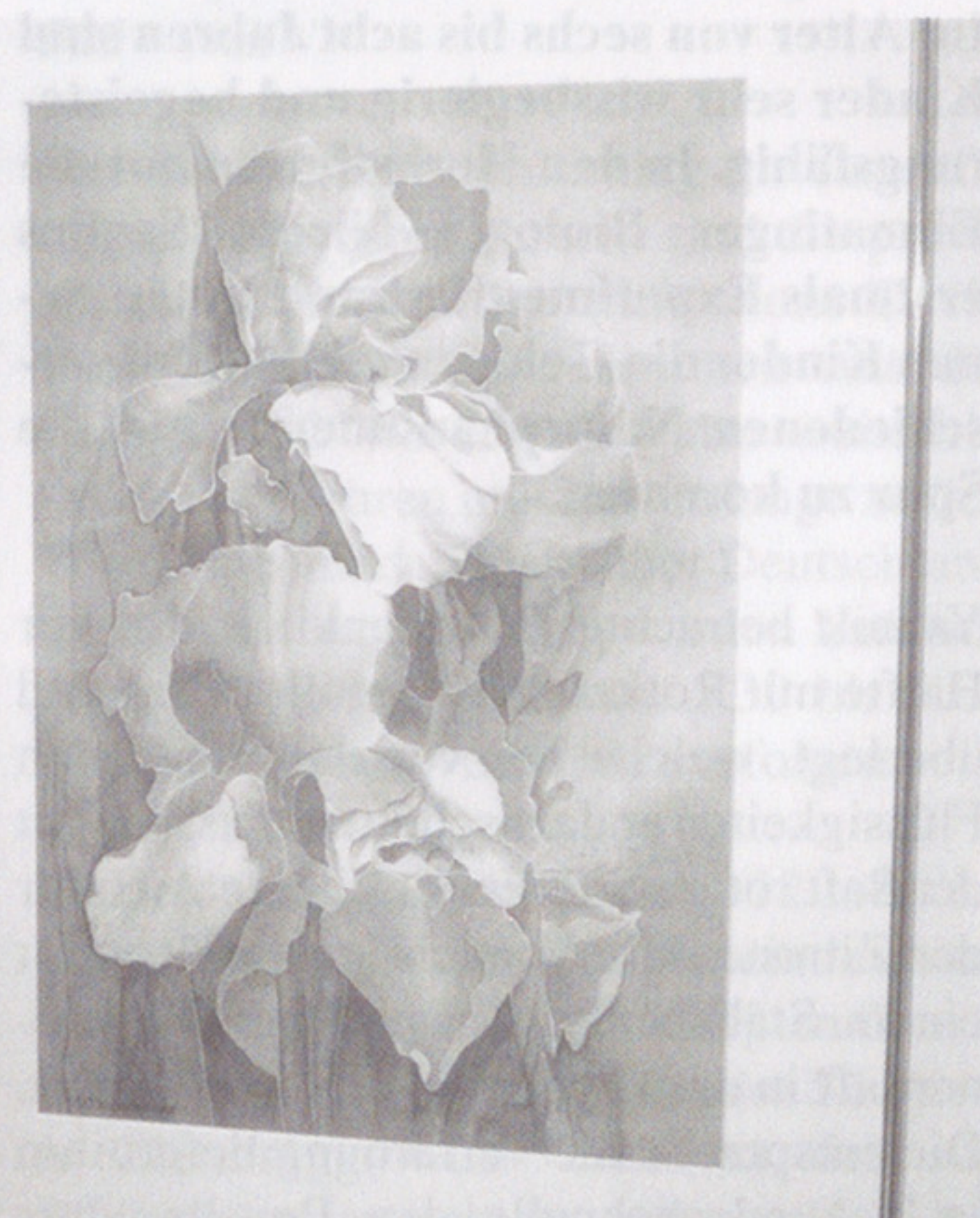
«Ich kombiniere die Kunst mit dem Heilen, das ergibt eine wunderbare Symbiose von Kraft und Harmonie,» sagt Ruth Stötzel, die sich selbst als Geistheilerin bezeichnet.

Antwort auf den Leserbrief

von Erna Wohlgemuth in der MP Nr. 44

Ersatzbau des «alten Depots» Aesch entspricht der Bauordnung

Das neue Mehrfamilienhaus an der Aeschstrasse 16 ist ein Ersatzbau für den ehemaligen Landiladen Aesch. Im geltenden Kernzonenplan ist die Liegenschaft rot bezeichnet. Die Bau- und Zonenordnung schreibt vor, dass bei solchen Gebäuden für Um- und Ersatzbauten Stellung, Abstände, Aussenmasse sowie Erscheinungsbild des Baubestands zu überneh-



das bedeutet, mit den für den Kunden wichtigen Energien geladen.

«Dass ich mit meinen Energien heilen kann, habe ich erst mit der Zeit herausgefunden», erzählt die Achtundvierzigjährige, «empfunden habe ich sie immer schon.» «Stellen Sie sich vor, ich habe einen Kanal nach oben und durch den fliesst Energie», beschreibt sie ihre Empfindungen. Seit eineinhalb Jahren betreibt Ruth Stötzel eine Praxis in Hinwil, in der sie versucht Menschen zu helfen, die unter Schmerzen oder inneren Blockaden leiden. Das funktioniert teilweise durch Handauflegen, aber auch durch Heilmassage, Heilmeditation oder mit Hilfe eines so genannten Klangbettes.

Die Ausstellung in der Werkgalerie Maur, Zürichstrasse 1, Dorfplatz Maur, ist noch bis zum 24. November geöffnet. Die Künstlerinnen sind anwesend:

Donnerstag und Freitag	17 bis 19.30 Uhr
Samstag	14 bis 17 Uhr
Sonntag	13 bis 16 Uhr

men sind. Strassenabstandsvorschriften oder Baulinien gelten für rot bezeichnete Gebäude dagegen nicht. Mit dieser Kernzonenbestimmung soll nicht nur die Kubatur, sondern auch die Stellung von Bauten erhalten werden, die den Ortskern massgebend prägen. Die Bauherrschaft hielt sich an die Vorgaben des Kernzonenplans Aesch und hatte demzufolge einen Anspruch darauf, dass das Projekt baurechtlich bewilligt wurde.

Gemeinderat Maur

Kinder kommen Rätseln auf die Spur

In Nicole Seglias Experimentierkursen lernen Kinder die Welt besser zu verstehen

Im Alter von sechs bis acht Jahren sind Kinder sehr wissbegierig und begeisterungsfähig. In den Herbstferien bot die Ebmatinger Biologin Nicole Seglias erstmals Experimentierkurse an, in denen Kinder die Gelegenheit hatten, verschiedenen Naturphänomenen auf die Spur zu kommen.

Yannik betrachtet nachdenklich das zur Hälfte mit Rotkrautsaft gefüllte Glas und überlegt, welche der vor ihm stehenden Flüssigkeiten er dazuschütten muss, damit der Saft roter wird. Er entscheidet sich für den Zitronensaft. Vorsichtig träufelt er mit einem Stäbchen ein paar Tropfen Zitronensaft in das Glas mit dem Rotkrautsaft. Die entsprechende Verfärbung liefert ihm in Sekundenschnelle den Beweis, dass seine Überlegung richtig war.

Auf das Glas mit der schäumenden Backpulvermischung zeigend, erklärt Nicole Seglias, dass es sich dabei um eine chemische Reaktion handelt. Derselbe Vorgang geschehe im Kuchenteich: Das Backpulver beginne zu schäumen und dehne sich aus, wodurch der Teig schön luftig werde.

Einfache, ungefährliche Experimente

Die Experimente, die Nicole Seglias mit ihren Schützlingen durchführt, sind ungefährlich und dem Alter der Kinder angepasst. Die Biologin verwendet ausschliesslich natürliche Stoffe, die meist im Haushalt vorhanden oder problemlos im Detailhandel erhältlich sind. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen zieht sie die Kinder in die Experimente mit ein, fordert diese immer wieder zum genauen Beobachten auf, fragt nach dem Auslöser einer Veränderung.

Weshalb erlöscht eine Kerze beim Pusten?

Die Kinder hören interessiert zu, während Nicole Seglias den Vorgang mit farbigen Filzstiften auf einer Tafel aufzeichnet. Die brennende Kerze erzeugt Wärme, das Wachs verflüssigt sich und wird vom Docht aufgesogen. «Was ist das, was brennt?» will Nicole Seglias wissen. So genau weiss es niemand. «Flüssiger Wachsdampf» lautet die richtige Antwort. Durchs Pusten – sprich Wegblasen des Wachsdampfes – wird die Verbindung zwischen dem Wachsdampf und dem flüssigen Wachs unterbrochen. In der Folge erlischt die Flamme, sobald der weggeblasene Wachsdampf verbrannt ist. Den Kindern scheint der doch relativ komplexe Zusammenhang einzuleuchten, und ehe man sich versieht, sind die anderthalb



Nicole Seglias führt den Kindern ein Experiment mit Kerzen vor – im Bild ihre fünfjährige Tochter Olivia und der siebenjährige Mario. (Foto: nz)

Stunden bereits um. Am Ende des dreitägigen Kurses verteilt Nicole Seglias Broschüren mit Anleitungen zu den einzelnen Experimenten, sodass die Kinder diese zu Hause mit ihren Eltern wiederholen können.

«Kinder lieben es zu experimentieren»

Wie kam Nicole Seglias dazu, Experimentierkurse für Kinder anzubieten? Inspiriert hatte sie ein Artikel in der *NZZ am Sonntag* über die an der Universität Bielefeld tätige Professorin Gisela Lück, die in Deutschland Experimentierkurse für Kinder gibt. Nicole Seglias kaufte sich sogleich Lücks Buch «Leichte Experimente für Eltern und Kinder» und probierte die Experimente zusammen mit ihren eigenen Töchtern aus. Julia und Olivia waren total begeistert. Aus dieser Erfahrung heraus entstand dann recht spontan die Idee, selbst Kurse anzubieten. Und bereits in den Herbstferien gab Nicole Seglias zwei Kurse für sechs bis achtjährige Kinder, die an jeweils drei Kurstagen zu anderthalb Stunden stattfanden.

Mit Kindern zu arbeiten, sei eine sehr dankbare Aufgabe, findet die Biologin: «Kinder sind sehr begeisterungsfähig und wissbegierig und wollen allem auf den Grund gehen.» Total spannend findet sie es auch zu beobachten, wie ein Kind an ein Experiment herangeht. Dies sei nämlich von Kind zu Kind sehr verschieden. Es macht der Ebmatingerin Freude, Kindern Dinge zu zeigen und zu erklären, mit denen sie in ihrem täglichen Leben in Berührung kommen. Dinge, die mit Wasser, Luft, Blättern oder auch mal mit Smarties zu tun haben. Schon jetzt hat die Biologin eine Menge Ideen im Kopf für neue Experimente und Kurse.

Ab 21., 22. und 23. November gibt Nicole Seglias einmal wöchentlich stattfindende Experimentierkurse (Kursdauer fünf Wochen). Neu im Angebot sind Kurse über optische Phänomene und Täuschungen sowie Kurse speziell für Mädchen. Anmeldung unter Telefon 01 887 76 40.

Nicole Zurbuchen

Info

Adventszeit – Adventskränze

Am Mittwoch, den 27. November, ab 14 Uhr haben Sie wieder die Gelegenheit im Wettsteinhaus, unter der Leitung einer Floristin, einen Adventskranz oder Adventsgestecke anzufertigen. Leere Kranzgebilde, Kerzen und Dekorationsmaterial sowie eine Drahtzange müssen selbst mitgebracht werden. Tannenzweige, Draht, Kitt, Steckmoos, usw. stehen zur Verfü-

gung. Kostenbeitrag: ab Fr. 12.– pro Kranz. Anmeldungen bei Chantal Lerch, Telefon 01 980 24 63 oder Fax 01 980 34 25.

Sollten Sie in nächster Zeit Hecken schneiden, holen wir den Schnitt (Buchs, Thuja, Edeltannen, usw.) für unsere Adventsbastelei gerne bei Ihnen ab.

Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

Traktanden

1. Genehmigung des Voranschlages 2003 und Festsetzung des Steuerfusses 2003
2. Verschiedenes

Die Akten zu obigen Traktanden liegen vierzehn Tage vor der Versammlung in den Gemeinderatskanzleien zur Einsichtnahme auf. Wir verweisen auch auf das Frage-recht nach §51 des Gemeindegesetzes. Stimmberechtigt sind alle in der Kirchengemeinde Egg wohnhaften Schweizerbürgerinnen und -bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben, der römisch-katholischen Körperschaft angehören und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.

Die Kirchenpflege

Sozialpolitik auf Kantonsebene

Ein Gespräch mit Ruth Gurny



Am Dienstag, den 26. November, um 20.30 Uhr berichtet Ruth Gurny im Anschluss an die Sektionsversammlung der SP Maur im Bächtoldhaus Aesch-Forch über ihre Arbeit im Kantonsrat. Ruth Gurny, promovierte Sozialwissenschaftlerin und Leiterin des Bereiches Forschung an der Hochschule für Soziale Arbeit Zürich, hat sich in den vergangenen zwei Amtsperioden als Kantonsrätin einen Namen als sozialpolitische Sprecherin gemacht. Mit ihren acht Parlamentsjahren gehört sie sozusagen zu den «alten Hasen» und weiss, was hinter den Kulissen, sprich in der Fraktion und in den Kommissionen läuft – und natürlich auch, warum was nicht läuft. Dass der Politikschwerpunkt von Ruth Gurny, die Sozialpolitik, im jetzigen wirtschaftlichen Umfeld rasant an Brisanz gewinnt, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Die SP Maur lädt alle Interessierten ein, an diesem Gespräch teilzunehmen.

Für die SP Maur, Walter Ammann

Provisorische Südüberflüge für Jahrzehnte?

Stellungnahme des Vereins «Flugschneise Süd – NEIN»

Mit dem Variantenvorschlag für das definitive Betriebsreglement sind die provisorischen Südanflüge nicht vom Tisch. Die Südgemeinden zusammen mit der Stadt Zürich werden sich also weiterhin vehement wehren müssen. Solange zu den Tagesrandstunden nicht über Deutschland angefliegen werden darf, werden Landungen an Wochenenden von 5.30 bis 9.08 Uhr wie geplant von Süden erfolgen.

Gezielt einen Tag vor unseren 12 Infoveranstaltungen in den Südgemeinden und eine Woche vor der angekündigten Grossdemo vom 16. November, an der Südpiste in Glattbrugg, wird verkündet, dass auf Südanflüge verzichtet werden soll. Plötzlich soll das Pistensystem für 350000 Flugbewegungen ausreichen! Der Wegfall der Südanflüge soll jedoch nur gelten, sofern der Staatsvertrag abgelehnt wird. Somit übergibt Unique und Regierungsrat die Verantwortung für Südüberflüge an den Ständerat. Das heisst, unser Kampf muss weitergehen.

Wir gehen davon aus, dass diese inszenierte Kehrtwende ein politischer Schachzug ist, um die Bevölkerung der Südgemeinden in falscher Sicherheit zu wähen. Fakt ist, dass aufgrund der provisorischen Wochenendregelung Südanflüge drohen. Ein solches Provisorium kann Jahre dauern und zum «Providurium» werden. Die laufenden Arbeiten an Dachziegelklammerungen und ILS werden denn auch fortgeführt. Dies müssen wir verhindern. Daher wird unsere Demo gegen Südüberflüge am 16. November um so wichtiger.

*Thomas Morf, Präsident des OK
«Flugschneise Süd – NEIN»*

Flugschneise Süd macht mobil!

Am Samstag, 16. November findet eine Demonstration am Flughafen, Ende der Piste 34, statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Bahnhof Glattbrugg. Die Demonstration dauert etwa 90 Minuten. Zudem hat jedermann die Möglichkeit, die Petition «Keine neuen Flugrouten über dichtbesiedeltes Gebiet» zu unterschreiben. Weitere Informationen unter www.vfsn.ch. Wir müssen jetzt für unsere Anliegen und Rechte eintreten, sonst ist es zu spät.

*Thomas Morf, Präsident des OK
«Flugschneise Süd – NEIN»*

Infos

Besuchsmorgen im Schulhaus Looren

Freitag, 22. November

Informationsabend zum Übertritt an die Oberstufe Maur

für Eltern von 6.-Klässlerinnen und 6.-Klässlern, *Mittwoch, 27. November, 20 Uhr* im Polterkeller, Schulanlage Looren

Sprechstunde der Schulpräsidentin

Dienstag, 3. Dezember, von 9 bis 11 Uhr im Schulsekretariat unter der Telefonnummer 01 980 01 10 oder nach telefonischer Vereinbarung auf dem Schulsekretariat.

Die Schulpflege

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung



auf Montag, 2. Dezember, um 20.15 Uhr im Saal des Pfarreizentrums St. Antonius in Egg

Die Kirchenpflege freut sich, Sie zur nächsten Kirchgemeindeversammlung einzuladen und hofft auf eine aktive Teilnahme.



*Neu - Eröffnung
am
Freitag, 15.11.2002*

Geschenk - Paradies Heiri - Hüsli

*Rosanna Hauri
Zürichstrasse 228
8122 Binz
Tel. 043 366 06 10*

Öffnungszeiten:

*Dienstag und Freitag 9.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30
Samstag 9.00 - 16.00*

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Coiffeur Neuhof Maur

**Lassen Sie sich inspirieren von den
neuen Colour-Kreationen
Haarverlängerung oder -verdichtung**

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 01 980 28 75

Garage D. Karlen

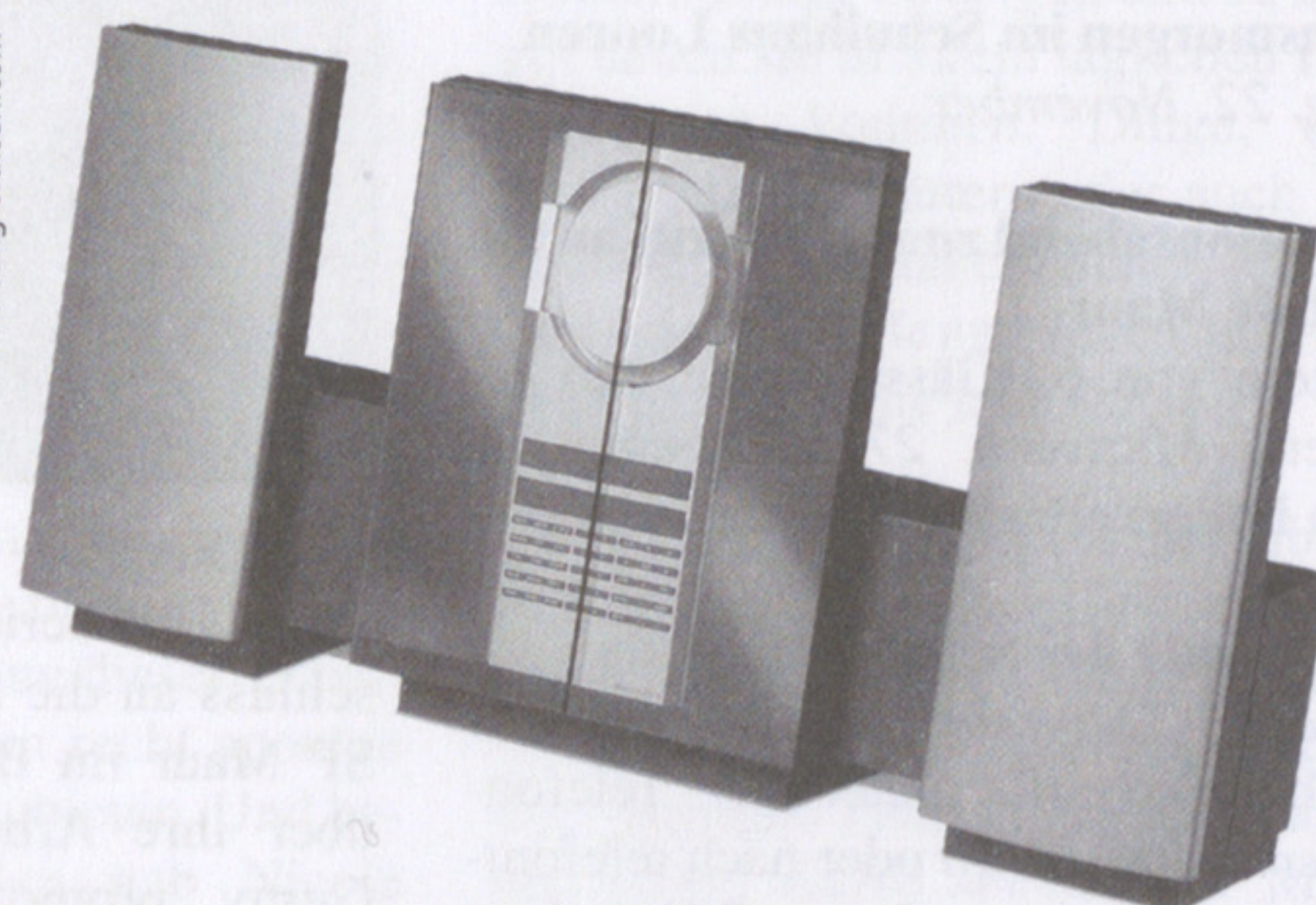
Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Tel. 01/ 980'62'62
E-mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01/ 980'62'63

Daewoo und NISSAN Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur
- Winterpneu und Wintercheck

www.bang-olufsen.com



EIN ZEITLOSER KLASSIKER

BeoSound 3000 ist gerüstet für die neue Welt digitaler Musik. Egal ob Sie Ihre Lieblings-CD hören möchten oder die neueste Musikdatei auf Ihrem PC – BeoSound 3000 spielt alle Tracks ab. Ästhetisch verfeinert und verbunden mit den neuen augenfälligen BeoLab-2500-Aktiv-Lautsprechern, werden Sie erfahren, was es heisst, von Klängen fasziniert zu sein.

BANG & OLUFSEN **Bo**

VITA - MASSAGEN *Paul Steiner*

**Ganzkörper-, Sport-, Rücken-
und Fussreflexzonen-Massagen
CM-Wirbelsäulen-Behandlung
Neu! Kosmetische Fusspflege**

**Termine nach Vereinbarung
079 345 97 04 oder 01 887 75 41
www.vita-massagen.ch**



**Die Air Maur
fliegt wöchentlich
direkt in Ihren
Briefkasten.**

expert Bühler RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Forchstrasse 141, 8132 Egg, Telefon 01 984 21 44
www.expert-buehler.ch

**Wir führen
sämtliche Marken**

Märtegge

Gesucht

Wir suchen für unsere russische Austauschschülerin Julia (1,58 Meter gross, Schuhgrösse 37) für die kommende Skisaison ein **Snowboard und Snowboardschuhe**. Wer hilft uns weiter? Telefon 01 980 05 76.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner, auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen, auch Einbau von Katzenschleusen. Telefon 01 980 02 62.

Kurse

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung im Dorf Maur. Beginn: 18. November. Anmeldung und Auskunft im Gymnastikstudio Vreni Rüst, Telefon 01 980 03 08 oder E-Mail: vreni.ruest@bluewin.ch

Verschiedenes

Fussreflexzonenmassage neu, ohne Druck, zur Tiefenentspannung. Erste Behandlung zum Kennenlernen Fr. 35.–. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Telefon 01 825 57 31.

Infos

Grosser Bazar des Frauenvereins Berg, Ebmatingen

Am Sonntag, 24. November, findet in der Looren wieder der traditionelle Bazar statt, dessen Erlös vollumfänglich für die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde sowie für die Unterstützung verschiedener wohltätiger Institutionen verwendet wird.

Den Auftakt bildet der ökumenische Gottesdienst um 10 Uhr im Loorensaal von Pfarrer René Perrot und Pfarrer Oswald Krienbühl. Zur Bereicherung wirkt der Do Lord Maur Gospel Power-Chor unter der Leitung von Irmgard Keldany mit.

Anschliessend offerieren wir Ihnen einen Apéro im Foyer. Um 11 Uhr wird der Bazar im Polterkeller eröffnet. Die Auswahl an selbstgestrickten Socken, sorgfältig genähten Schürzen, Baumwoll-Shirts und Pyjamas ist gross. Ein besonderer Hinweis an Mütter und Grossmütter von «Girlies»: Sie finden bei uns allerliebste Puppen und eine grosse Auswahl an handgestrickten Puppenkleidchen!

Bereits in einer Woche ist der 1. Advent, decken Sie sich bei uns mit einem frischen Adventskranz oder einem Weihnachtsgesteck ein!

Die vielen hausgebackenen Weihnachtsguetzli, aber auch das «gluschtige» Bauernbrot und die prächtigen Zöpfe verlocken zum Einkauf. Wir verkaufen auch wieder Fotokarten mit Sujets aus unserer Gemeinde, und für die Kleinen gibt es einen Päcklistand. Die reichgeschmückte Tombola verspricht manch freudige Überraschung, und auch an unserem Flohmarkt dürfte es wieder einige Trouvaillen zu kaufen geben!

Der verlockende Duft aus der von Rainer und Ruth Graf geführten Küche weckt sicher auch Ihren Appetit! Nachdem Sie sich an unserer Kasse mit Bons für Speis und

Trank eingedeckt haben, dürfen Sie sich an unsere gedeckten Tische setzen, wo Ihnen alsbald Ihr Mittagessen serviert wird. Sie haben dabei die Wahl zwischen Schweinssteak und Jägerschnitzeln mit Spätzli zu Fr. 12.–, dem Fitnessteller zum gleichen Preis oder einem Salatteller zu Fr. 10.–. Die Liebhaber der bekannten «Bantli»-Bauernbratwürste kommen auch wieder günstig auf ihre Rechnung. Für die Kinder gibt es ein Schnitzelbrot, eine Art Hamburger der gehobenen Klasse. Zum Dessert lädt ein grosses Kuchenbuffet mit lauter Selbstgebackenem zum Schlemmen ein!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt bei uns!

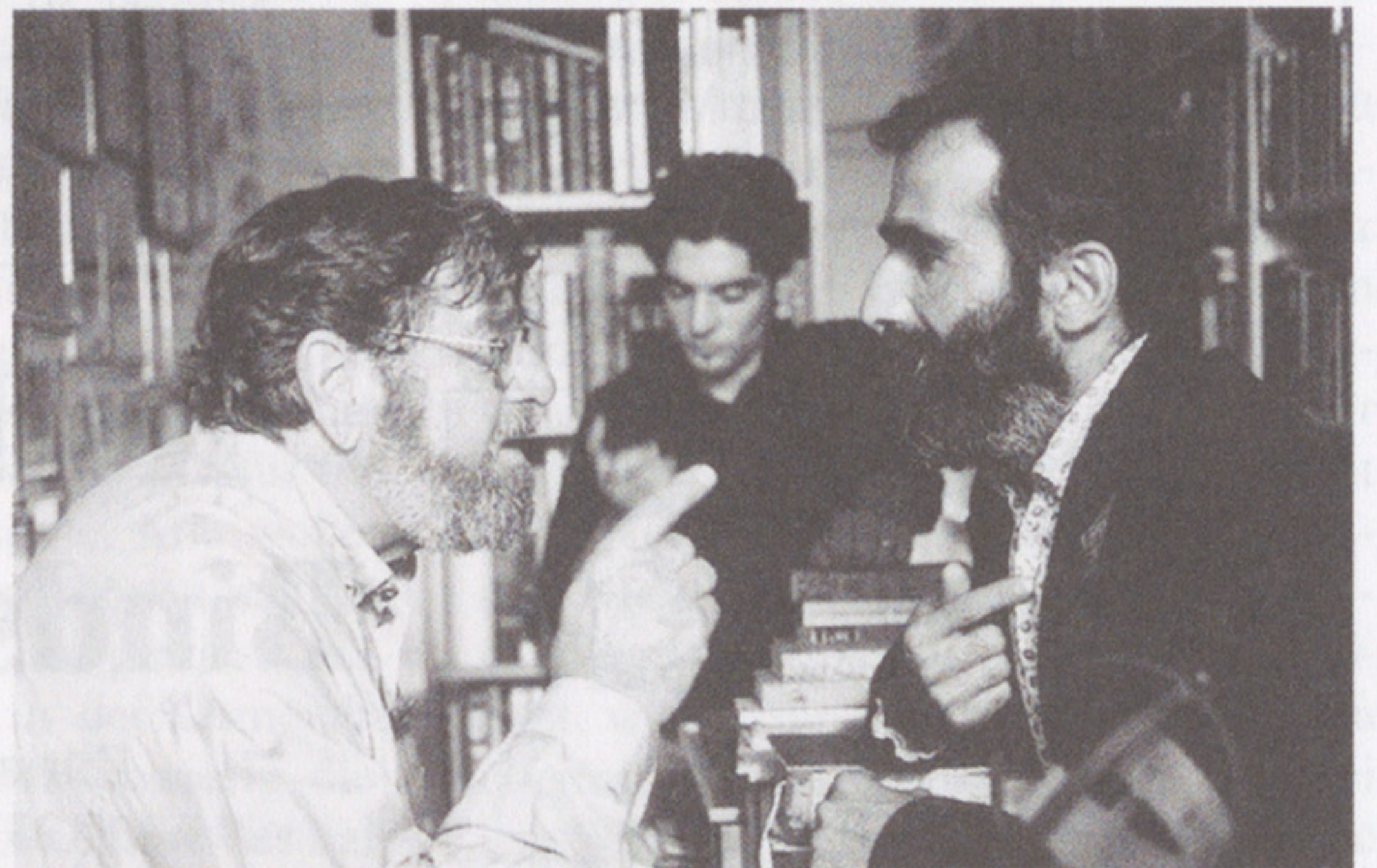
Dora Marti, Präsidentin

Kino in der Mühle

Montag, 18. November, 20 Uhr

A real acting Movie
von Nino Jacusso, 2001

Die Geschichte einer kurdischen Familie in der Schweiz unserer Gegenwart – realistisch, humorvoll und dramatisch erzählt.
(Foto: zvg)



Sehmuz, seine Frau Delal und ihre drei Kinder haben sich aus der Türkei in die Schweiz gerettet. Vorübergehend kommen sie im Asylzentrum unter, mit Flüchtlingen aus Afrika und Osteuropa, die trotz ihrer Narben und Alpträumen dem gemeinsamen Alltag komische Seiten abgewinnen können. Doch ihre Schicksale klingen nicht echt genug für die Asylbehörden, behauptet Sehmuz Landsmann Aziz. Er schickt Sehmuz zu einem Schweizer (Walo Lüönd), der ihnen eine glaubwürdige, mit Dokumenten belegte Geschichte erfindet. Nun gilt es nur noch, sie auswendig zu lernen...

Der Regisseur Nino Jacusso («Klassengeflüster») arbeitet mit den Elementen des neuen Realismus. «Real Acting» ist dabei eines der faszinierendsten Elemente, reale Personen agieren in einer aus dem Leben gegriffenen dramatisierten Story vor der Kamera.

Die Geschichte des Films beruht auf wahren Begebenheiten, die mit direkt Betroffenen gemeinsam geschrieben und zu ei-

ner Tragikomödie entwickelt worden ist. Menschen aus acht verschiedenen Kulturen waren bei dieser Arbeit vertreten. Einige wirken im Film mit. Zwei davon werden in der Mühle anwesend sein: *Fidan Firat und Hasret Yenyol*, auf der Leinwand und in Wirklichkeit Mutter und Tochter. Sie werden anschliessend an den Film Fragen beantworten und einiges über dessen Hintergründe berichten können. Dieser Spielfilm, dessen Thematik eine unvorhergesehene Aktualität hat (Asylinitiative), ist der Auftakt zu unserem Filmzyklus. Die Cinébar lädt ein, bei türkischen Spezialitäten noch etwas zu verweilen und zu diskutieren.

Tickets für «Escape to Paradise» sowie übertragbare Abonnements für den ganzen Zyklus können bei Peter Jakoubek unter der Nummer 01 980 43 65 reserviert werden. Die Abendkasse wird um 19.45 Uhr geöffnet.

Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur
www.spmur.ch



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

z'Ebmatinge

Gefällige

4 1/2-Zimmer-Whg
(105 m², Bj. 1978) inkl. EP
zu verkaufen.
VP CHF 520'000.-

ROSENGARTENSTRASSE 3 · 8125 ZÖLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 · FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch · E-MAIL: info@vfpag.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Jo BÄ
COSMETIC

Jo BÄ Cosmetic · Aeschstrasse 20 · 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

01 980 15 00

Rehab.-Zentrum Meilestei

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Tagesmutter

Ein Tag pro Woche, ab Januar,
für unseren Jonas (sieben Monate alt).

Telefon 01 980 34 90

Zu verkaufen in **Binz**,
grosses, schön im Grünen gelegenes

Reiheneinfamilienhaus

Fr. 675 000.-, inkl. Garagenplatz

Telefon 079 403 37 88

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Telefax 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol – Novilon – Parkett



Mit der Natur *Berger's* Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Adventsmarkt

Donnerstag, 28. November, 16–20 Uhr
Freitag, 29. November, 16–20 Uhr
Samstag, 30. November, 9–12 Uhr

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

Radio-TV Bindschädler

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen

Erleben Sie den «Kino-Sound»
in unserem Vorführraum mit
Bose · Panasonic · Technics

Telefon 01 980 30 40

E-Mail: radiotvbindschaedler@ggaweb.ch

Gesucht in der Gemeinde Maur
oder Umgebung ab Dezember 2002

3 1/2- bis 4-Zimmer-Wohnung

Telefon 079 768 35 93

Coiffeur Raphaela

Yvonne Kleiner
Forchstrasse 117
8127 Forch/Scheuren
Telefon 01 980 20 78

Das Zollingerheim dankt

Unser Bazar vom 27. Oktober war
ein voller Erfolg. Die Heimleitung
dankt allen Besuchern, freiwilligen
Helfern und Sponsoren für die
grossartige Unterstützung.

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst

Sonntag, **17. November**, 10 Uhr
im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 33

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Barbara Crittin
Therapeutin, Forch

Migräne, Kopfschmerzen, Schleuder-
trauma, chronische Schmerzen, Stress,
Muskelsverspannungen

Cranio-sacrale Arbeit ist eine subtile,
sanfte und tief wirkende Körpertherapie.
Die erfolgreiche Therapie hilft dem
Körper gezielt zu seinem inneren Gleich-
gewicht zurück.
Sie heilt viele Symptome, die ihren
Ursprung in inneren Verspannungen
haben.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Telefon 01 980 55 47

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

30 Jahre SP Maur

Die SP Maur feiert am Samstag, 23. November, ab 17 Uhr im Wettsteinhaus, Aesch/Forch, ihr 30-Jahr-Jubiläum. Alle, die mitfeiern möchten, sind herzlich eingeladen.

17 bis 19 Uhr

Apéro mit Musik, dazwischen

17.30 bis 18.30 Uhr

30 Jahre SP Maur: Ein Rückblick

19 bis 20.30 Uhr

Nachtessen für angemeldete Personen

20.30 bis 21.30 Uhr

Frieda und Max Meier zu Ehren

Gemütlicher Ausklang

Vom armen Bauerndorf zur steuer-günstigen Agglomerationsgemeinde

Bis in die fünfziger Jahre war die Gemeinde Maur von der Landwirtschaft geprägt. Dies galt auch für die politische Ausrichtung. Wer in der Gemeinde Politik machen wollte, musste dies in der BGB tun. Erst später wurde aus dieser Partei die SVP.

Ein Ort in Stadtnähe ohne Industrie bot sich nach dem Zweiten Weltkrieg, als ein grosses Bevölkerungswachstum und der Konjunkturaufschwung viele neue Wohnungssuchende brachte, als Wohngemeinde an. Ein grosser Bauboom erfasste insbesondere den Berg. Die Neuzuzüger hatten andere Perspektiven als die ansässige Bevölkerung. Sie arbeiteten mehrheitlich in der Stadt, welche mit der Forchbahn und mit dem eigenen Auto gut erreichbar ist. Die Landpreise für die schön gelegenen Wohngebiete auf der Forch stiegen rasch an. Die Bauordnung erlaubte einzig den Bau von Einfamilienhäusern. Wenige Mehrfamilienhäuser blieben die Ausnahme. Die Neuzuzüger gehörten dem so genannten Mittelstand, bzw. dem Bürgertum an. Ihr politisches Anliegen war niedrige Steuern, ihre Partei die FDP. So wurde in den 60er-Jahren die FDP gegründet, welche die vorher bereits aktiv gewordenen Wählervereine ablöste. Die FDP musste

sich natürlich auch profilieren. Das tat diese Partei mit einer Frontstellung nach links. Ganz besonders war dies in der Zeit des kalten Krieges der Fall.

Der FDP gelang es rasch, sich zu etablieren. Sie erhielt einen erheblichen Stimmenanteil und konnte damit ihre Kandidaten in die Behörden entsenden. Eine eigentliche politische Auseinandersetzung fand und findet zwischen den immer noch wesentlichen beiden Parteien, die beide bürgerlich sind, der SVP und der FDP nicht statt. Wenn überhaupt, so ergaben sich Divergenzen zwischen den Altingesessenen und den Zugezogenen, örtlich zwischen dem Dorf und dem Berg. Eine für viele unvergessene Auseinandersetzung fand um den Standort einer neuen Sekundarschulanlage statt. Diese wurde dann in der Looren und nicht im Dorf errichtet.

Ein steiniger Acker für linke Anliegen

In einer Gemeinde ohne Fabriken und damit ohne Arbeiterschaft gibt es naturgemäss auch weniger linke Anliegen. Die klassische linke Wählerschaft fehlt. Einzig einige «Linksintellektuelle» interessieren sich für soziale Belange. Zu den linken Anliegen gehören auch grüne Themen und der Schutz des Ortsbildes. Dafür finden sich mehr Interessierte. Alle wollen auch weiterhin in einer schönen und gesunden Umwelt leben. Ein gewisses Potential ist somit auch in der Gemeinde Maur gegeben. Es ist aber schwierig, dieses auszuschöpfen. In der Phase des kalten Krieges ist jedes Abweichen vom bürgerlichen Kurs suspekt. Besonders gilt dies bei einer Bevölkerung, welche in ihrer Mehrheit aus bäuerlichem oder bürgerlichem, meist sogar aus gutbürgerli-

chem Umfeld stammt. Dies mussten Frieda und Max Meier in der Zeit des kalten Krieges erfahren, als sie als ehemalige Kommunisten diffamiert und ausgegrenzt wurden, eine Episode, die unter dem Titel «Die Hexenjagd zu Maur» in die Geschichte der Gemeinde eingegangen ist. Es gehörte deshalb sicher Mut dazu, als einige Unverdrossene 1972 die SP Maur gründeten. Jeder Einzelne und jede Einzelne musste wissen und wusste, dass er/sie mit dem Bekenntnis zur SP seine/ihre Chancen auf politische Mitwirkung minderte. Die beiden grossen Parteien waren ja immer wieder bereit, auch Nichtmitglieder in Ämter und Kommissionen zu wählen, nicht jedoch bekennende Sozialdemokraten. Der Weg der SP Maur war deshalb auch eher steinig. Ihre Kandidaten wurden bei Wahlen regelmässig nicht gewählt oder fielen als überzählig aus der Wahl. Die grossen Parteien waren nicht bereit, für die Linken einen Sitz frei zu lassen, wie dies im Allgemeinen in der Allparteiendemokratie der Schweiz gehandhabt wird. Bürgerliche Kandidaten zu übertreffen, war fast unmöglich. Erst bei den Wahlen dieses Frühjahrs konnte eine Vertreterin der SP Einsitz in den Gemeinderat nehmen und ein Vertreter Einsitz in die Schulpflege. Es ist zu hoffen, dass diese Erfolge nicht einmalig bleiben.

Bernhard Ueberwasser, Forch

Ein ♥ für Tiere

Mein werter Name ist «Tobia» und ich bin ein Maremmano. Ich bin am 20. September 2000, im wahrsten Sinne des Wortes, zwischen den Schafen in Italien geboren. Ich war und bin es noch... der geborene Schafehütehund. Gelernt ist gelernt... Voreilige Leute haben mich aus meinem «Schaf»-Umfeld geholt und in die Schweiz gebracht. Zurzeit wohne ich im Tierheim – leider hat es hier weit und breit keine Schafe zu hüten, dafür hat es hier Katzen, die ich absolut nicht leiden kann, vermutlich geht es den miauenden Vierbeinern genauso mit mir. Ich bin von imposanter und stattlicher Figur, schneeweiss, kurzum eine Riesenschneeflocke

auf vier Pfoten. Übrigens, ich bin noch unkastriert und ziemlich eigensinnig. Mein neuer Besitzer sollte wirklich etwas von Hunden verstehen, damit er mich gut erziehen kann. Der absolute Traum wäre für mich wieder Schafe hüten zu können. Bis bald, weddel weddel, Ihr Tobia!

Tierheim Strubeli

Büelstrasse 12

8604 Hegnau-Volketswil

Telefon 01 997 31 70

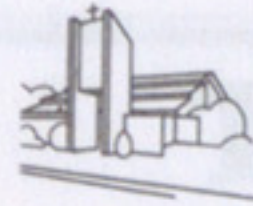
Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 11 bis 12 Uhr

14 bis 17.30 Uhr

(helene.gerber@ggaweb.ch)





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. November

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 17. November

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Kirche St. Franziskus
Musikalische Gestaltung: Andrea Bis-
sig und Sonja Antoniazzi
Kollekte: Elisabethenwerk des SKF
11.45 Uhr, Taufe von Julian Koch,
Forch
18 Uhr, Effata-Gottesdienst, Kirche St.
Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 18. November

19 Uhr, Rosenkranz

Donnerstag, 21. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Montag, 18. November

20 Uhr, Elternabend zur Firmung

Dienstag, 19. November

20.15 Uhr, Sitzung des Pfarreirates

Donnerstag, 21. November

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum
19.30 Uhr, Jugendgebet, Kirche St. Fran-
ziskus

Samstag, 23. November

9 bis 18 Uhr, Tag der Stille zur Einstim-
mung auf die Adventszeit

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter www.kath.ch/maur

Indonesian

Karate Maur

Harmonie
Innere Kraft
Selbstbewußtsein

Info-Broschüre
Telefon 980 13 25

M. FORCH

Hoch- und Tiefbau
Umbauten
Sanierungen
Abdichtungen
Kunden- und Gipserarbeiten

Tobelstrasse 7, 8127 Forch, Telefon 01 980 03 55

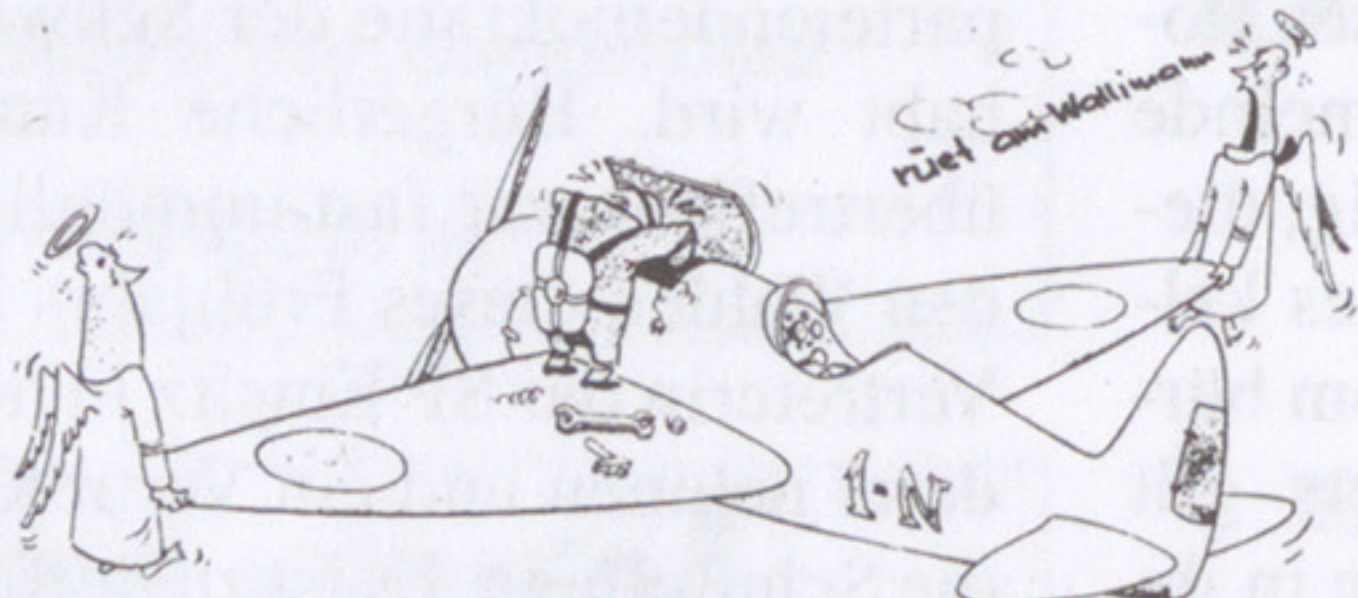
Dieses Feld war für Sie reserviert...

Schade, vielleicht in der nächsten Nummer.

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

In 40 Tagen ist Weihnachten

Profitieren Sie von unserem Weihnachts- angebot!



Bestellen Sie schon heute Ihre ganz persönlichen
Karten für Weihnachts- und Neujahrswünsche.

Wir haben Karten
für jedes Bedürfnis und
bedrucken diese nach
Ihren Wünschen und mit Ihren persönlichen Texten.



HAAS DRUCK AG Forchstrasse 280 | 8029 Zürich
Tel. 01 387 70 50 | Fax 01 387 70 55
info@haas-druck.ch



O&G Elektroinstallationen

- Elektroservice
- Telefon
- ISDN – ADSL
- TV-SAT
- IT-Netzwerke

Philip Oberhänsli

Ihr Installateur

8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 07 06

E-Mail: o.g.technik@befree.ch

Zu vermieten

per 1. Dezember 2002
oder nach Vereinbarung

4½-Zimmer-Wohnung

im 1. Obergeschoss (kein Lift)
in Ebmingen,
mit Balkon, Wohn-/Esszimmer und
Korridor mit Parkettboden, übrige
Zimmer mit Spannteppich; Cheminée,
Glaskeramikerherd, Geschirrspüler.
Miete inkl. Nebenkosten Fr. 1850.–
Interessenten melden sich bei
Kern Treuhand AG, Tel. 01 835 95 95

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

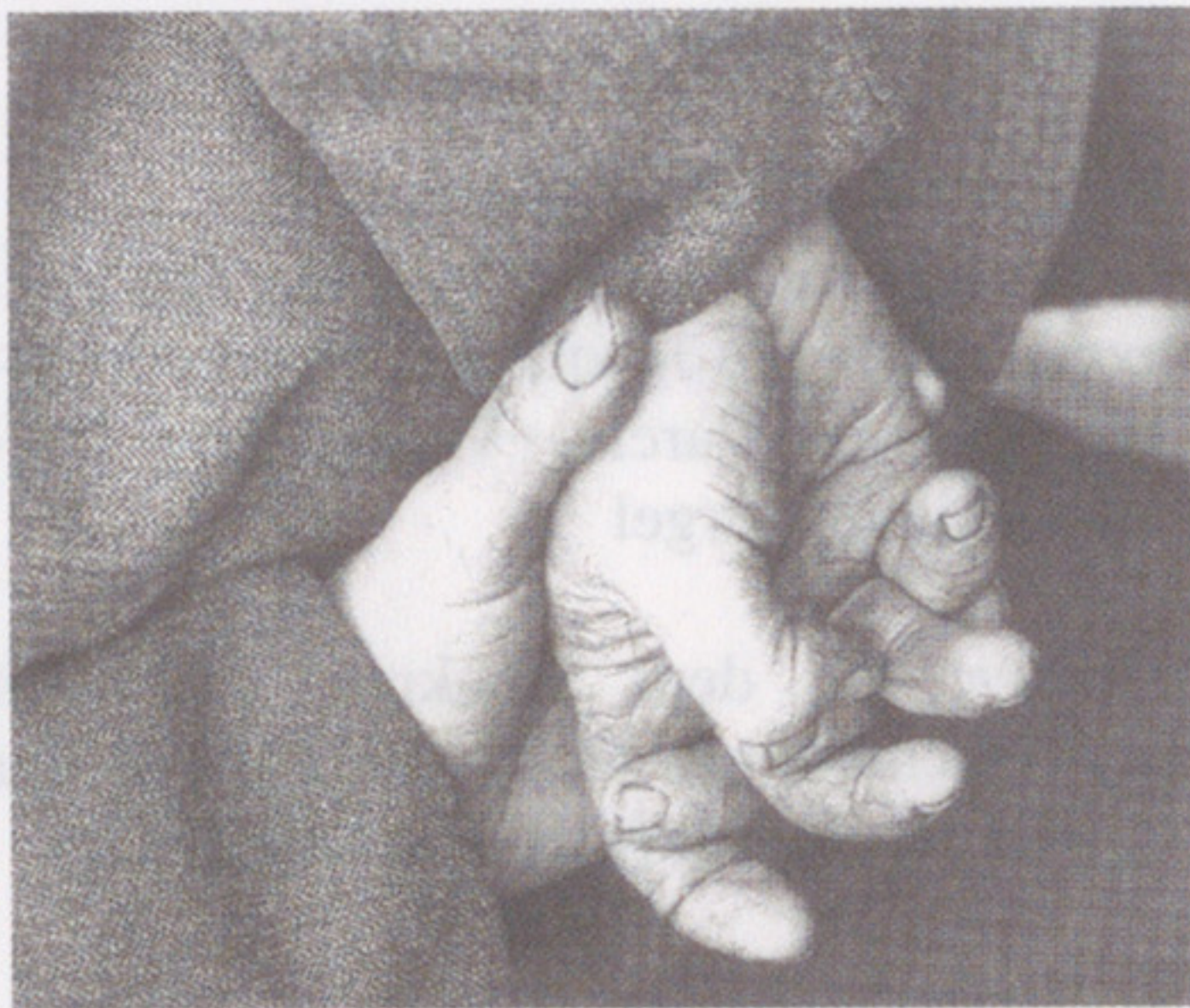
Warum bin ich so verstört? Muss ich denn verzweifeln? Auf Gott will ich hoffen! Ich weiss, ich werde ihn noch preisen. Psalm 42,12

«Es tut mir leid, Ihnen sagen zu müssen, dass wir mit unseren medizinischen Möglichkeiten am Ende sind. Es steht in Gottes Hand, ob ihre Frau in einer Woche noch lebt oder noch ein ganzes Jahr.» Was der Arzt sonst noch gesagt hat, das ist am Ehemann vorbeigegangen. Er hat es nicht gehört. Er war viel zu gefangen von den Bildern, die sich ihm aufgedrängt haben. Er spürte plötzlich seine Frau wieder, als ob sie ihm noch einmal still und glücklich ihre Hand in seine legte, weil er sie gefragt hat: «Wollen wir für immer zusammenbleiben?» Über dreissig Jahre ist das her, dachte er. Eine lange Zeit. Keines von uns ist dabei derselbe Mensch geblieben. Und dabei haben wir uns auch voneinander entfernt. Wenn wir uns jeweils wieder zusammengerauft hatten, waren wir einander tiefer als zuvor vertraut. Es waren die Kinder, die uns darauf aufmerksam machten, weil sie sagten: «Es nützt nichts, wenn wir beim anderen stürmen, ihr seid euch doch einig.»

Aber jetzt nicht mehr. Ich will nicht, dass meine Frau stirbt. Wer bin ich, wenn wir einander nicht mehr ergänzen? Zusammen geben wir einander Sinn. Aber allein? Dunkle Beklemmung begann in ihm aufzusteigen und er spürte, wie sich ihm Tränen in die Augen drängten. Ich kann nicht, hörte er sich sagen. Ich kann das nicht annehmen.

Da spürte er eine vertraute Wärme. Seine Frau war erwacht und hatte ihre Hand in die seine geschoben. Sie schaute ihn an. Lange schaute sie ihn einfach an. Sie sah, wie er mit sich ringen musste. Sie erlöste ihn, indem sie sagte: «Ich weiss es. Der Arzt hat mit mir gesprochen. Aber schau, mir ist so elend zumute, dass ich im Tod auch den sehe, der mir die schlimmen Schmerzen nimmt. Ich kann nicht mehr lange bei dir bleiben.» Lange haben beide nichts mehr sagen können. Dann haben sie einander umarmt. Vorsichtig, wegen der Schläuche. «Komm, ich werde bei Gott ein gutes Wort für dich einlegen, wenn ich nun zuerst bei ihm bin», versuchte sie zu scherzen. Dankbar für die Aufmunterung blickte ihr Mann sie an. Aber es gelang ihm nicht, zu lächeln.

Wie im Nebel ging er durch die folgenden Tage. Unvermittelt traten gemeinsame



Erlebnisse plötzlich deutlich und scharf daraus hervor, um gleich wieder zu verschwinden, Traurigkeit zurücklassend. In allem kam er sich selber fremd vor und Gott, den seine Frau ja sehen wollte, den sah und spürte er nirgends auf seiner Nebelwanderung.

Unausweichlich rückte näher, was er fürchtete. Ergeben schickte er sich in den Gedanken, dass seine Frau den Tod annehmen konnte, weil sie litt. Und dann das Telefon.

Eingehüllt in die Trauergemeinde verfolgte er das Geschehen auf dem Friedhof. Lauter Blumen. Tränen. «Das wars.» Entsetzt diagnostizierte er damit sich selber: Du bist auch tot. Du fühlst ja nichts mehr. Im Schutz der Tradition liess er sich mittreiben und sass irgendwann mit anderen zusammen im Kirchenbank.

«Wie der Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so sehne ich mich nach dir, mein Gott.» So sang die Gemeinde auf Wunsch seiner verstorbenen Frau. Und nun, beim Zuhören, erreichten ihn diese Worte wie einen letzten Gruss von ihr. Er spürte, dass er diese Worte nachsprechen konnte und dass er und sie sich in diesen Worten ganz nahe waren. Gott würde beide ans Wasser führen. Irgendwann. Er bemerkte, wie eine farbige Scheibe in einem unverhofften Sonnenstrahl aufblitzte. Er liess am Kirchenboden bunte Farben schimmern.

Pfarrer René Perrot

Nicht vergessen: Weihnachtspäckliaktion 2002

Packzettel an den Sammelstellen: Schalter der Poststellen in Ebmingen und in Forch/Vorraum der Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus Maur während der üblichen Öffnungszeiten/Zollingerheim Forch, Sekretariat. Wir bitten Sie darum, diese Aktion zu unterstützen. Dauer: vom 18. November bis 2. Dezember.

Pfarrer René Perrot, Edi Flachsmann

Gottesdienst

■ Sonntag, 17. November

10 Uhr, Kirche Maur

«Wie einen seine Mutter tröstet»

Gottesdienst zum Totengedenken

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Musikalische Gestaltung: Cecilia García,
Violoncello; Reimund Pingel, Orgel

10 Uhr, Zollingerheim Forch

«Das ist unser Glaube: Perlen werden zu Tränen» 2. Kor. 5,1–10, Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Freie Evangelische Schule Zürich
Chilekafi

■ Freitag, 22. November

18.30 Uhr, Kirche Maur

Brot und Rosen, musikalische Meditation
Heimat hier und dort

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Martina Meier, Flöte; Reimund Pingel, Cembalo

■ Sonntag, 24. November

10 Uhr, Loorensaal Looren

Ökumenischer Gottesdienst, Bazar, Gospelchor

11.15 Uhr, Kirche Maur

Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 15. November

15.45 Uhr, Schulhaus Ebmingen und Maur

Kolibri (kein Kolibri auf der Forch)

■ Samstag, 16. November

13.45, Parkplatz Kirche Maur, **Jungschar**

■ Dienstag, 19. November

über Mittag, Bächtoldhaus Aesch

Domino-Treff

■ Donnerstag, 21. November

über Mittag, Burgscheune Maur

Schulhaus Leeacher, Ebmingen

Domino-Treff

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr: 1.- und 2.-Klässler, **Kolibri**

Terminkalender

Amtswoche

17. bis 23. November, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Samstag, 16. November, 19.30 Uhr und

Sonntag, 17. November, 17 Uhr, Kirche Maur

Konzert Singkreis Maur

■ Dienstag, 19. November

20 Uhr, UG, Bächtoldhaus Aesch

Jenseits: Wissen oder Spekulation?

Offener Abend um religiöse Grundfragen

Zischtiagsclub

■ Mittwoch, 20. November

9.30 Uhr, Zollingerheim Forch

Ökumenische Andacht

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Maur

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Homepage: www.ref.ch/maur

Persönlich



**Verena
van Voornveld**
Ebmingen

Frau van Voornveld, Sie werden bestimmt oft auf Ihren Namen angesprochen. Uns nimmt es natürlich auch wunder, woher ein Name mit so vielen V kommt.

Verena wurde ich getauft. Die zusätzlichen V habe ich durch die Heirat mit meinem Mann Urs gewonnen, dessen Vorfahren ursprünglich von Holland in die Schweiz immigriert sind.

Fliegen ist Ihr Hobby. Wie dürfen wir uns das vorstellen?

Schon als Kind wollte ich vorne im Flugzeug sitzen. So habe ich mir vor 12 Jahren diesen Kindertraum erfüllt und mich als Privatpilotin lizenziert. Die faszinierenden Erlebnisse, die jeder Flug erneut in sich birgt, genieße ich heute mit meinem Mann und Freunden.

Aber jetzt packen Sie tatkräftig beim Verein «Flugschneise Süd - NEIN» an. Was ist Ihre Aufgabe, und warum engagieren Sie sich dort? Momentan organisiere ich den Informationsanlass im Loorensaal vom 13. November. Sicher werde ich auch an der Demonstration vom Samstag, 16. November, am Pistenende 34 mit dabei sein, weil ich überzeugt bin, dass eine informierte, aktive Bevölkerung etwas bewegen kann.

Neben Freizeit und Fluglärmengagement: Was machen Sie beruflich? Ich war im Event Marketing tätig und habe viele Anlässe organisiert. Heute bin ich beim Migros-Genossenschafts-Bund im Marketing der Gastronomie für den Bereich Kinderfreundlichkeit zuständig. Dabei geht es um die nationale Koordination und Konzeption in den Migros-Restaurants für Kinder.

Zum Schluss ein kurzes Statement bezüglich des plötzlichen Gesinungswandels in Sachen Südüberflüge. Was ist Ihre persönliche Meinung? Gerade weil ich auch selber fliege, war ich mir anfänglich in dieser Frage nicht schlüssig und habe mich deshalb intensiv mit dem Thema auseinander gesetzt. Heute bin ich überzeugt, dass es ein Unsinn ist, den Lärm auf alle zu verteilen. Der Flughafen hat sich seit über 50 Jahren auf den Anflug von Norden her ausgerichtet. Nicht zuletzt aus diesem Grund ist diese Region wesentlich weniger bevölkert als der Süden. Wer sich zum Wohnen im Norden entschieden hat, hat sich auch für Fluglärm entschieden, im Gegensatz zum Süden.

Interview: Gabriela Frischknecht

Veranstaltungen

■ Samstag, 15. November

Demonstration am Flughafen mit dem Verein «Flugschneise Süd - NEIN», Treffpunkt 14 Uhr, beim Bahnhof Glattbrugg

Konzert mit dem Singkreis und dem Instrumentalkreis Maur. 19.30 Uhr in der Kirche Maur, Eintritt frei, Kollekte

■ Sonntag, 17. November

Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Cecilia García, Violoncello; Reimund Pingel, Orgel

Konzert mit dem Singkreis und dem Instrumentalkreis Maur. 17 Uhr in der Kirche Maur, Eintritt frei, Kollekte

■ Montag, 18. November

Kino in der Mühle. Gezeigt wird der Film «Escape to Paradise». Abendkasse ab 19.45 Uhr, Filmbeginn um 20 Uhr. Nach der Vorführung: Ciné-Bar

Fitnessturnen mit dem Skiclub Ebmingen. Unkostenbeitrag: 3 Franken pro Abend. Jeden Montag in der Sporthalle Looren, 20 Uhr

Parteiversammlung der SVP Maur, Restaurant Trotte, Binz, 20 Uhr

■ Mittwoch, 20. November

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, 9.30 bis 11 Uhr, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, Auskunft: C. Straub, Telefon 043 366 00 02

Seniorenkulturgruppe im Museum Maur, 14.15 Uhr. Besuch mit Führung der Ausstellung: Eine Reise um die Welt mit hundert farbigen Fotografien aus den Jahren 1893 bis 1912

■ Donnerstag, 21. November

Mütter- und Väterberatung, jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat in Aesch-Forch, Zollingerheim, von 9.15 bis 11.15 Uhr und in der Burgscheune Maur, von 14 bis 16 Uhr. Auskunft und telefonische Beratung: Dina Bachmann, Telefon 01 980 69 13, Dienstag von 8 bis 9.30 Uhr

■ Freitag, 22. November

Brot und Rosen, musikalische Meditation zum Thema Heimat hier und dort, 18.30 Uhr, im Chor der Kirche Maur mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Musik: Martina Meier, Flöte; Reimund Pingel, Cembalo

**Höchste Zeit für ein
Insertat in der
Maurmer Post**



Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30

Fax 01 887 69 34

E-Mail: lustenberger@ggaweb.ch

Druckunterlagen an: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail: daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabriela Frischknecht

Telefon 043 366 00 43, Fax 043 366 00 73

Redaktion der Ausgabe vom 22. November:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

oder lustenberger@ggaweb.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 15. November, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50